

essigester, an dem selteneren Benzylidenbisazetessigester, sowie an dem Diazetbernsteinsäureester.

Zum Schlusse weist der Verfasser darauf hin, dass das Tetranitromethan als ein schwaches Oxydationsmittel wirkt. So wird durch dasselbe zum Beispiel Hydrochinon in Chinon und Dimethylanilin zu Kristallviolett oxydiert.

## 2. Quantitative Bestimmung organischer Körper.

### a. Elementaranalyse.

Über die Bestimmung des Schwefels nach der Methode von **Carius** hat **G. Anelli**<sup>1)</sup> Versuche angestellt und dabei gefunden, dass beim Erhitzen der Probe mit rauchender Salpetersäure allein in Einschmelzröhren auf 180—200° durchweg zu hohe Werte erhalten werden, indem aus dem Glas Kieselsäure in Lösung geht. Um Schwefel genau zu bestimmen, empfiehlt es sich daher, noch Baryumnitrat hinzuzufügen und mit diesem und Salpetersäure die Substanz im Rohr zu erhitzen, damit die Schwefelsäure, welche sich bildet, als schwefelsaurer Baryt ausfallen kann.

### b. Bestimmung näherer Bestandteile.

Zur Bestimmung von **Azetaldehyd in Paraldehyd** kann nach **R. Richter**<sup>2)</sup> folgendes Verfahren angewandt werden: 10 g Paraldehyd werden in 100 ccm Wasser gelöst und durch tropfenweisen Zusatz von Kalilauge bei Gegenwart von Phenolphthalein als Indikator neutralisiert. Es sollen hierzu nicht mehr als 0,5 ccm  $\frac{1}{5}$ -Normal-Kalilauge erforderlich sein, was einem Höchstgehalt von 0,3 % Essigsäure entspricht. Man fügt nun 20 ccm einer Lösung hinzu, welche 25 g kristallisiertes Natriumsulfit in 100 ccm Wasser enthält, und titriert mit Normal-Salzsäure bis zur völligen Entfärbung. Aus dem Verbrauch der letzteren, abzüglich der den 20 ccm Natriumsulfitlösung entsprechenden Azidität, welche für sich zu bestimmen ist, berechnet sich der Gehalt an Azetaldehyd. Es dürfen nicht mehr als 9,1 ccm Normal-Salzsäure verbraucht werden, was einem Höchstgehalt von 4 % Azetaldehyd entspricht.

<sup>1)</sup> Gazz. chim. ital. **41**, I, 334; durch Chem. Zentralblatt **82**, I, 1608. — Vergl. hierzu auch diese Zeitschrift **49**, 230.

<sup>2)</sup> Pharm. Zeitung 1912, I, S. 125; durch Pharm. Zentralhalle **53**, 239.